

Neugestaltung Bahnhofstrasse und Theaterplatz Luzern

Diplomand



Lukas Kaufmann

Ausgangslage: Im November 2011 wurde in Luzern die Volksinitiative „Für eine attraktive Bahnhofstrasse“ eingereicht. Ziel war es, die Bahnhofstrasse zwischen dem Luzerner Theater und der Seebrücke möglichst autofrei zu gestalten. Zudem wurde ein Wettbewerb zur Neugestaltung der Bahnhofstrasse initiiert. Am 22. September 2013 wurde die Initiative mit 56% Ja-Stimmen angenommen. Dies führte bei Anwohnern, Gewerbetreibenden, Grundeigentümern und Verbänden zu kontroversen Diskussionen und Kritik. Die Stadt Luzern stand vor der Herausforderung, den Volksentscheid konsequent umzusetzen und zugleich die verschiedenen und teilweise gegensätzlichen Interessen zu berücksichtigen. In zwei moderierten Workshops trafen sich Vertreter aus dem Umfeld der Bahnhofstrasse und verschiedener Interessengruppen. Gemeinsam entwickelten sie ein mehrheitlich akzeptiertes Verkehrsregime, das in mehreren Etappen umgesetzt werden soll. Ausserdem entstanden erste Ideen zur zukünftigen Nutzung und Gestaltung des öffentlichen Raumes. Diese bildeten die Grundlage für einen offenen Planungswettbewerb zur Neugestaltung der Bahnhofstrasse und des angrenzenden Theaterplatzes.

Ziel der Arbeit: Die Umgestaltung soll das städtische Mikroklima und die Aufenthaltsqualität deutlich verbessern. Durch gezielte Entsiegelung werden versiegelte Flächen reduziert und die Umweltbelastung verringert. Grosskronige, hitzeresistente Bäume sollen gepflanzt werden, um die sommerliche Hitze zu mindern und die Biodiversität zu fördern. Wo das Pflanzen von Bäumen nicht möglich ist, sollen einzelne Hecken trennende und räumlich strukturierende Funktionen übernehmen und tragen zur Durchgrünung des Stadtraumes bei. Die Aufenthaltsqualität wird durch schattige Sitzbereiche, moderne Beleuchtung und eine Buvette mit Gastronomie verbessert, sodass ein lebendiger Raum für alle Altersgruppen entsteht. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Verkehrsreduktion und der Förderung nachhaltiger Mobilität. Sichere und platzsparende Veloparkplätze sollen den klimafreundlichen Verkehr stärken.

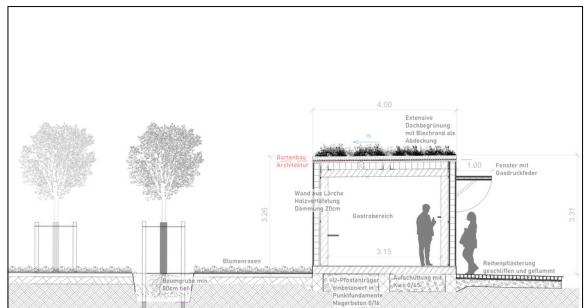
Ergebnis: Die Bahnhofstrasse wird künftig überwiegend autofrei sein. Ein Notfallkorridor verbindet den Theaterplatz mit dem Bahnhof Luzern und kann auch von Lieferanten genutzt werden, um die Versorgung sicherzustellen. Der Bereich wird mit hitzeresistenten Pflanzen begrünt, was das Stadtklima verbessert. Die asphaltierte Fläche wird durch eine Mischung aus einer Natursteinplästerung und Juramergel ersetzt, was die Optik und den ökologischen Wert steigert. Entlang des Notfallkorridors entstehen Sitzgelegenheiten und schattige Rückzugsorte. Die gastronomischen

Bereiche an der Bahnhofstrasse und auf dem Theaterplatz erhalten mehr Raum. Der Theaterplatz wird als einheitliche, flexibel nutzbare Fläche neu gestaltet. Die mobile Ausstattung ermöglicht seitens Stadt und Luzerner Theater vielfältige Nutzungen sei es für kulturelle Veranstaltungen oder Feste und Märkte. Eine Buvette vor dem Theaterplatz wird als neuer Treffpunkt etabliert, die der Bahnhofstrasse neues Leben einhauchen soll. Sie fungiert als sozialer Knotenpunkt, der Menschen zusammenbringt und die Attraktivität des öffentlichen Raumes steigert.

Zustand vor der Umsetzung
Eigene Darstellung



Detailschnitt der Buvette
Eigene Darstellung



Visualisierung der Buvette
Eigene Darstellung



Referenten
Christian Graf, Peter Vogt

Korreferent
Christophe Rentzel,
Salathé Gartenkultur
AG, Oberwil BL, BL

Themengebiet
Landschaftsarchitektur